

Kanuten wieder in ihrem Element

Zwötzener mit mehrfachem Medaillensatz bei Thüringer Meisterschaft

Von Jens Lohse

Gera. Es war angerichtet auf der Kanuslalomstrecke des TSV 1880 Zwötzen oberhalb des Karl-Harnisch-Sportzentrums. Auf der Weißen Elster, die ausreichend Wasser mitgebracht hatte, tummelten sich mehr als 150 Starter und stritten im sportlich fairen Wettbewerb um die Vergabe der Landesmeisterschaftsmedaillen.

Zuletzt waren die Zwötzener 2019 Gastgeber. Nach zwei wegen Corona ausgefallenen Läufen war die Freude über die Rückkehr ins Element Wasser groß. „Es war viel Arbeit. Aber wir haben eine anspruchsvolle Strecke gestaltet. Das Wetter hat mitgespielt. Es war zwar kalt, aber die Sonne hat auch oft geschienen“, meinte Wettkampfleiter Dirk Krech, der hinzufügte: „Alle wollen wieder paddeln. Das merkt man auch an den Starterzahlen.“

Mit der größten Mannschaft war der Leipziger Kanuclub vor Ort. Mehr als 60 Sportler hatte die Ex-Geraerin Mandy Benzien - früher Planert - mit nach Ostthüringen gebracht. „Ich war lange nicht mehr hier. Nach dem Hochwasser 2013 hat sich viel verändert. Das Bootshaus ist gar nicht mehr im Keller“, erzählte die 47-jährige gebürtige Schleizerin, die einst in einem Lusaner Elf-Geschosser zu Hause war,



Der Zwötzener Erik Haußner holt sich mit Gold im C1 der männlichen Junioren, Silber im K1 und Bronze im Herren C2 bei der Landesmeisterschaft einen kompletten Medaillensatz.

FOTO: JENS LOHSE

bevor sie in die Kanu-Welt auszog und es bis zu Olympia schaffte. An der Strecke betreute sie neben ihren beiden Söhnen Mika und Jonas auch die aus Gera stammenden Krech-Schwester Lucie und Neele, die auf ihrer ursprünglichen Hausstrecke sowohl im K1 als auch im C1 nicht zu bezwingen waren und der Konkurrenz das Heck ihrer

Boote zeigten. Bei der Vergabe der Thüringer Meistertitel hatten auch die Zwötzener ein Wörtchen mitzureden. Für Erik Haußner gab es einen kompletten Medaillensatz. Gold im C1 der männlichen Junioren, Silber im K1 und Bronze im Herren C2 gemeinsam mit Trainer Yannick Reichenbach konnten sich sehen lassen, auch wenn die Leis-

tungsdichte im Freistaat bei weitem nicht so groß ist wie in Sachsen oder Sachsen-Anhalt. Gold (C1) und Bronze (K1) gingen an Yunis Choudhry bei den männlichen Schülern A. Fabian Ruby durfte sich über Silber im K1 der männlichen Jugend freuen. Bei den gleichaltrigen Mädchen belegte Sirja Dorn im K1 den zweiten Platz. Yannick Reichenbach landete im K1 der Herren-Leistungsklasse auf Rang zwei. Bronze ging zudem an Sinan Choudhry im K1 der männlichen Schüler C.

„Wir haben uns ganz gut verkauft. Die Erfolge sollten den Sportlern Rückenwind für die nächsten Aufgaben geben. In den Jugend- und Junioren-Wettbewerben ist es natürlich schwer für unsere Kanuten, mit den Sportgymnasiasten mitzuhalten. Zudem sind Sirja Dorn, Ludger Schindler und Fabian Ruby gerade erst in den jungen Jahrgang der neuen Altersklasse aufgerückt“, schätzte Trainer Yannick Reichenbach ein. Weiter geht es für die TSV-Kanuten und deren Trainer Dirk Krech, Yannick Reichenbach, Jeppe Reinhardt und Johann Karch Ende April mit einem Wettkampf in Berlin, bevor am 21. Mai in Sommerda auf der Unstrut die Ostdeutschen Meisterschaften anstehen, bei denen es um die Qualifikation für die deutsche Meisterschaft geht.